

Protokoll

43. Ordentliche Generalversammlung

Phoenix Mecano AG Stein am Rhein

Abgehalten am 17. Mai 2019, um
15.00 Uhr im Hotel arcona Living, Schaffhausen

Vorsitzender

Herr Benedikt Goldkamp
Präsident des Verwaltungsrates

Vertreter der
Revisionsstelle

Herr Kurt Stocker
KPMG AG, Zürich

Herr Benedikt Goldkamp eröffnet die Versammlung und übernimmt gemäss Art. 9 der Statuten die Leitung.

Begrüssung

Herr Goldkamp begrüsst die anwesenden Personen zur 31. öffentlichen Generalversammlung der Phoenix Mecano AG. Herr Goldkamp heisst die anwesenden Personen auch im Namen seiner Verwaltungsratskollegen herzlich willkommen.

Einleitend stellt Herr Goldkamp den Anwesenden das abgelaufene Geschäftsjahr noch einmal im Überblick vor. Er erwähnt, dass er sich auf die Darstellung der wesentlichen Kennzahlen beschränken wird, da die Tagesordnung der diesjährigen Generalversammlung ziemlich umfangreich ist. Im Anschluss wird er den gewohnten Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr wagen.

Phoenix Mecano hat im Jahr 2018 die selbst gesteckten Ziele auf breiter Front erreicht. Die Ziele umfassten neben der Steigerung von Umsatz und Betriebsergebnis der Gruppe insbesondere auch die Erreichung der operativen Gewinnschwelle der in den letzten Jahren neu aufgestellten Sparte ELCOM/EMS. Das in Aussicht gestellte Betriebsergebnis von EUR 40 bis EUR 46 Mio. wurde mit EUR 43 Mio. (nach Einmal-effekten) erreicht. Dieser Erfolg gelang, obgleich sich das wirtschaftliche Umfeld gegen Ende des Jahres spürbar eintrübte. Die geopolitischen Risiken, die der Verwaltungsrat und das Management der Gruppe fortlaufend genau beobachten, haben kontinuierlich zugenommen und der fragilen Verfassung der globalen Märkte für Investitionsgüter inzwischen einen spürbaren Dämpfer verpasst.

Phoenix Mecano ist jedoch geographisch und technologisch breit aufgestellt. Daher gelingt es dem Unternehmen immer wieder, in konjunkturellen Schwächephasen und in Zeiten technologischer Umbrüche neue Geschäftsfelder und Märkte zu erschliessen. Die Megatrends unserer Zeit, beispielsweise die Digitalisierung mit verbundenen Ausprägungen wie IoT (Internet of Things) oder veränderten Vertriebs- und Marketingprozessen, begreift Phoenix Mecano mehr als Chance, denn als Bedrohung des Geschäftsmodells.

Alle drei Sparten erzielten 2018 organisches Wachstum. Nach dem dynamischen ersten Halbjahr wurde zum Jahresende jedoch zunehmend Verunsicherung und Vorsicht bei vielen Industriekunden verzeichnet.

Von entscheidender Bedeutung für einen Komponentenlieferanten wie Phoenix Mecano ist es, sich die Vorteile industrieller Massenfertigung zur Optimierung von Kosten und Qualitätsprozessen zu Nutze zu machen und gleichzeitig individuelle Bedürfnisse der Kunden zu erkennen und flexibel zu erfüllen. Dies gelingt durch konsequente Ausrichtung der Produktarchitektur auf Gleichteilestrategie und flexible Baukästen. Den letzten Schritt zur individuellen Anpassung des Produktes auf das Kundenbedürfnis vollzieht Phoenix Mecano durch das weltweite Netz eigener Vertriebsgesellschaften mit lokaler Beratungskompetenz, lokalem Engineering und lokaler Kapazität für Bearbeitungs- und Montageprozesse als letztem Schritt in der Wertschöpfung.

Phoenix Mecano wird daher auch in den kommenden Jahren seine Kapazitäten in Wachstumsmärkten wie Indien und China - ungeachtet der momentanen konjunkturellen Schwankungen - weiter ausbauen. Diese langfristige Betrachtungsweise hat dem Unternehmen in der Vergangenheit immer wieder Chancen eröffnet, über Zyklen hinweg Wachstum und Mehrwert für seine Anspruchsgruppen zu schaffen.

Auftragseingang und Bruttoumsatz

Der konsolidierte Auftragseingang der Phoenix Mecano-Gruppe erhöhte sich um 2,7% von EUR 642,3 Mio. auf EUR 659,4 Mio. Die Book-to-bill-Ratio betrug 101,3%.

Betriebsergebnis

Das um Einmaleffekte bereinigte Betriebsergebnis stieg überproportional um 8,2% von EUR 39,7 Mio. auf EUR 43,0 Mio. Die bereinigte Betriebsergebnis-Marge konnte von 6,3% auf 6,6% gesteigert werden. Das Betriebsergebnis einschliesslich Einmaleffekte erhöhte sich um 49,2% von EUR 30,7 Mio. auf EUR 45,8 Mio.

Trotz Preisdruck in einzelnen Marktsegmenten, Lieferengpässen im Bereich von Elektronikkomponenten sowie Produktmixverschiebungen konnte die Materialeinsatzquote der Phoenix Mecano-Gruppe praktisch stabil gehalten werden. Der Personalaufwand erhöhte sich mit 1,0% leicht unterproportional zur Umsatzsteigerung. Der Personalbestand stieg im Jahresdurchschnitt von 6 759 auf 7 316 Mitarbeitende. Der Stellenausbau erfolgte vor allem in Asien und Nordafrika.

Finanzergebnis, Periodenergebnis

Das Finanzergebnis betrug -3,1 Mio nach EUR -0,5 Mio. im Vorjahr, unter anderem bedingt durch Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen an assoziierten Unternehmen. In 2018 resultierte eine tiefere Ertragssteuerquote von 24,4% im Vergleich zum Vorjahr (27,5%), primär aufgrund des steuerfreien Gewinns aus dem Verkauf von Gruppengesellschaften. Das Periodenergebnis stieg um 47,1% von EUR 21,9 Mio. auf EUR 32,3 Mio. und die Nettomarge von 3,5% auf 5,0%.

Betrieblicher Cashflow und Investitionen

Der betriebliche Cashflow erhöhte sich um 24,8 % auf EUR 74,5 Mio. (bzw. vor Einmaleffekten um 7,1 % auf EUR 71,7 Mio.).

Die Investitionen in Sachanlagen betragen EUR 22,4 Mio. (i.V. EUR 21,6 Mio.) und in immaterielle Anlagen EUR 3,2 Mio. (i.V. EUR 4,4 Mio.). Sie beinhalten als grösste Einzelpositionen Fabrikneubauten bzw. -erweiterungen in China und in Indien.

Eigenfinanzierungsgrad und Nettoverschuldung

Dank des verbesserten Periodenergebnisses erhöhte sich die Eigenkapitalquote - nach leichten Rückgängen in den Vorjahren - auf 59,1% (i.V. 57,2%).

Die Nettoverschuldung konnte im Berichtsjahr durch den freien Cashflow von EUR 12,9 Mio. sowie dem Erlös aus dem Verkauf von Gruppengesellschaften reduziert werden, insgesamt von EUR 38,1 Mio. auf EUR 33,9 Mio. In % des Eigenkapitals

entspricht dies 11,9% (i.V. 14,1%). Mit Blick auf das herausfordernder werdende wirtschaftliche Umfeld verfügt die Gruppe über den notwendigen finanziellen Handlungsspielraum, auch für allfällige Opportunitäten im Akquisitionsbereich.

Ergebnisse nach Sparten

Die Sparte **Gehäusetechnik** verzeichnete einen Umsatzanstieg um 1,6% auf EUR 186,6 Mio. Währungsbereinigt erhöhte sich der Bruttoumsatz um 2,9%.

In Europa stiegen die Umsätze vor allem dank einer guten Inlandkonjunktur im Hauptmarkt Deutschland um 3,0%. Die Umsätze in Nord- und Südamerika erhöhten sich durch Verkaufserfolge mit kundenspezifischen Gehäusen, Geräteträgern und in der Online-Distribution und trotz negativer Währungseffekte um 5,6%. In Nah- und Fernost reduzierten sich die Umsätze um 7,2% nach einem dynamischen Wachstum im Vorjahr, vor allem bedingt durch weniger Grossaufträge in der Energietechnik. Das Betriebsergebnis reduzierte sich um 8,8% auf EUR 22,2 Mio. aufgrund leicht überproportionaler Kostensteigerungen im Bereich der Industriegehäuse. Im Bereich der Eingabesysteme konnte die Margensituation dank Innovations- und Optimierungsmassnahmen verbessert werden.

Der Bruttoumsatz der Sparte **Mechanische Komponenten** erhöhte sich um 5,6% (organisch sogar um 7,9 %) auf EUR 327,9 Mio.

Europa verzeichnete einen Umsatzrückgang von 1,6%. Hier standen leichte Zuwächse im Industriekomponentengeschäft einem Umsatzrückgang in der Antriebstechnik für den Möbel- und Pflegemarkt gegenüber. In Nord- und Südamerika sank der Umsatz um 3,0%, währungsbereinigt wurde jedoch eine Steigerung um 3,3% erzielt. In Nah- und Fernost stieg der Umsatz dynamisch um 17,3%.

Das Betriebsergebnis reduzierte sich nach dem Rekordergebnis im Vorjahr um 8,6% auf EUR 23,9 Mio. Dies ist die Folge eines leichten Rückgangs der Rohmarge in einzelnen Geschäftssegmenten, des rückläufigen Antriebsgeschäfts für den Möbel- und Pflegemarkt in Europa, erster Auswirkungen des Zollstreits zwischen USA und China und einer erhöhten Vorsorge für Kundenrisiken

Der Bruttoumsatz der Sparte **ELCOM/EMS** stieg um 2,2% auf EUR 136,3 Mio. bzw. organisch um 2,9 %.

In Europa reduzierten sich die Umsätze leicht um 0,6%. Die Umsätze in Nord- und Südamerika konnten um 37,2% (bzw. organisch um 14,3%) gesteigert werden, während in Nah- und Fernost ein leichter Rückgang um 2,2% resultierte.

Erstmals seit mehreren Jahren konnte die Sparte mit EUR 3,0 Mio. wieder ein positives Betriebsergebnis erzielen. Auch ohne Einmalerträge ergibt sich ein positives Betriebsergebnis von EUR 0,2 Mio.. Dabei belastet die Amortisation von akquisitionsbedingten immateriellen Vermögenswerten die Rechnung weiterhin erheblich mit einem Betrag von EUR 4,6 Mio.

Herr Goldkamp weist darauf hin, dass jede überdurchschnittlich erfolgreiche Organisation eine Anzahl Mitarbeitende und Führungskräfte braucht, die jenseits von Aufgabenbeschreibungen und Hierarchiestufen in Eigeninitiative neue Wege beschreiten, Erwartungen sprengen und Aussergewöhnliches schaffen. Bei Phoenix Mecano gibt es solche Mitarbeitende in allen geographischen Regionen. In unserem mittelständischen Unternehmen inspirieren inzwischen Asiaten Europäer, Europäer Amerikaner

und Amerikaner Asiaten. Während in anderen Unternehmen der Kontrollwahn überhand nimmt und globale Headquarters in alle Prozesse und Regionen hineinregieren und so lokale Initiativen im Keim ersticken, blühen bei Phoenix Mecano technischer und kultureller Austausch über alle Weltregionen hinweg. Für den Mut und die Initiative solcher aussergewöhnlichen Mitarbeitenden, die in der Phoenix Mecano-Gruppe den entscheidenden Unterschied ausmachen, bedankt sich der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano aufrichtig und herzlich.

Herr Goldkamp bittet die Herren von der Geschäftsleitung, diesen Dank, auch im Namen der Aktionäre an das Team weiter zu geben.

Entwicklung Umsatz/Bilanzsumme/Dividende

Das erfreuliche Resultat des Jahres 2018 ermöglicht es dem Verwaltungsrat, der heutigen Generalversammlung eine Erhöhung der Dividende gegenüber Vorjahr von CHF 16 auf CHF 17 vorzuschlagen. Dabei geniesst die solide Finanzierung der Gruppe mit einer Eigenkapitalquote von 59.1% weiterhin allerhöchste Priorität.

Herr Goldkamp hält eine kurze Rückschau bezüglich Kotierung an der Börse. Vor dreissig Jahren wagte Phoenix Mecano den Gang an die Börse. Seit diesem Zeitpunkt hat Phoenix Mecano total CHF 262,6 Mio. an Dividende ausgeschüttet und über Nennwertrückzahlungen und Aktienrückkäufe an die Aktionäre zurückgeführt. Der Umsatz wurde in diesen dreissig Jahren um das siebeneinhalbfache erhöht, es wurden 9,2 mal mehr Arbeitsplätze geschaffen und die Dividende wurde um das 13 fache gesteigert. Er richtet das Wort an den Verwaltungsrat Herrn Dr. Ulrich Hocker, der über diese Jahre alles mitbegleitet hat und befindet, dass auch Langfristigkeit in der heutigen schnelllebigen Zeit durchaus ihre Berechtigung hat.

Herr Goldkamp gibt Erläuterungen zum Bonussystem der Phoenix Mecano Gruppe. Ein Bonussystem erfüllt seinen Zweck, wenn es einfach, transparent und an die Entwicklung der Wertschöpfung des Unternehmens geknüpft ist. Die öffentliche Diskussion von Bonussystemen hat in den vergangenen Jahren durchaus Gutes bewirkt. Und doch beschleicht einen manchmal das Gefühl, als hätte die Selbstbedienungsmentalität in den Geschäftsleitungen grosser, börsennotierter Konzerne weiterhin Bestand. Bei Phoenix Mecano wird deshalb jedes Jahr überprüft, ob das angewendete System gute Resultate liefert. Herr Goldkamp zeigt sich erfreut, feststellen zu dürfen, dass sich die gute operative Entwicklung des Unternehmens auch in einer moderaten Steigerung der variablen Vergütung für die Geschäftsleitung niedergeschlagen hat. Das System hat sich aus Sicht des Vergütungsausschusses und des Gesamtverwaltungsrates ein weiteres Mal bewährt. Deshalb bittet er die Aktionäre, den Vergütungsbericht 2018 unter Traktandum 5 im Abstimmungsteil dieser Generalversammlung zu genehmigen.

Herr Goldkamp fasst nochmals kurz das Grundprinzip des Bonussystems zusammen. Erst wenn das Periodenergebnis nach Steuern und allen Kosten, eine Mindestverzinsung von 3% auf das Eigenkapital übersteigt, und damit Werte geschaffen wurden, erst dann wird ein Bonus fällig. Dieser ist im Maximalfall auf das Zweifache des Fixsalärs begrenzt. Bei Verlusten wird selbstverständlich kein Bonus gezahlt. Eine Ausschöpfung des Maximalbetrages würde bei aktuellen CHF/EURO-Wechselkursen ein Periodenergebnis der Gruppe von EUR 115 Mio. voraussetzen, was vor allem die Aktionärinnen und Aktionäre freuen würde. Dieses Szenario erscheint derzeit zugegebenermassen nicht sehr wahrscheinlich.

Für den prospektiven Vergütungsrahmen 2020 möchte Phoenix Mecano daher am bestehenden Modell festhalten, da es sich nach Auffassung des Verwaltungsrates und des Vergütungsausschusses bewährt hat. Gegenüber 2018 gibt es entsprechend den vorgesehenen Anträgen des Verwaltungsrates hinsichtlich der theoretischen Maximalbeträge keine Anpassungen.

Aktueller Geschäftsgang

Das konjunkturelle Umfeld für Industriekomponenten hatte sich bereits im vierten Quartal 2018 deutlich eingetrübt. Dieser Trend setzte sich auch im ersten Quartal 2019 fort. Dementsprechend verhalten verlief der Start für Phoenix Mecano in das laufende Geschäftsjahr.

Der Bruttoumsatz der Phoenix Mecano Gruppe im ersten Quartal 2019 belief sich auf EUR 156,7 Mio. (Vorjahr EUR 169,7 Mio.), entsprechend einem Rückgang um 7,7%. In Lokalwährung und unter Ausklammerung von Konsolidierungseffekten reduzierte sich der Umsatz um 7,6%.

Im Vorjahresvergleich sank der Auftragseingang um 13,2% auf EUR 157,3 Mio. (Vorjahr EUR 181,2 Mio.). Die Book-to-Bill Ratio signalisiert mit 100,4% eine Stabilisierung der Umsatzentwicklung.

Die leichte Zunahme des Bruttoumsatzes und der moderatere Rückgang des Auftragseinganges gegenüber dem vierten Quartal 2018 (+2% bzw. -1,4%) deuten darauf hin, dass der Tiefpunkt des aktuell schwächeren Marktumfeldes bereits erreicht sein könnte.

Das Periodenergebnis im 1. Quartal erreichte EUR 6,9 Mio. und liegt 26,3% unter dem Vorjahreswert.

Gehäusetechnik

Beim Blick auf die Sparten lag der Bruttoumsatz der Gehäusetechnik bei EUR 49,2 Mio., entsprechend einem Wachstum um 0,8% (0,2% in Lokalwährung) gegenüber dem Vorjahresquartal. Der Auftragseingang sank um 3,4%. Die Book-to-Bill Ratio lag bei 101,1%.

Die kurzfristige Nachfrage nach Gehäusen mit höherer Schutzart und die Projektanfragen im Oil&Gas Geschäft sind gegenüber dem Vorjahr in wichtigen asiatischen Märkten wieder angestiegen. Die Rahmenbedingungen für die Gehäusetechnik in europäischen Industriesegmenten wurden in den vergangenen Monaten dagegen spürbar anspruchsvoller. Dies bestätigen auch die von Swissmem veröffentlichten Quartalszahlen, wonach die Auftragseingänge im 1. Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,1% zurückgingen. Die Produktlinie Elektronikgehäuse konnte sich im Sog des Megatrends der Digitalisierung weiter positiv entwickeln.

Das Betriebsergebnis reduzierte sich um 6,3% auf EUR 6,5 Mio. Bei der Betriebsergebnismarge bedeutet dies einen Rückgang von 14,3% auf 13,3% aufgrund leicht überproportionaler Kostensteigerungen und zukunftsgerichteter Entwicklungsaufwendungen im Bereich Mensch-Maschine-Schnittstellen. Die Gehäusetechnik bleibt die margenstärkste Sparte der Phoenix Mecano-Gruppe.

Mechanische Komponenten

Die umsatzstärkste Sparte Mechanische Komponenten konnte sich den Auswirkungen des Handelskonfliktes USA/China im ersten Quartal 2019 nicht entziehen. Der Bruttoumsatz sank um 11,3% (bzw. in Lokalwährung um 12,2%) auf EUR 75,0 Mio. Der Auftragseingang der Sparte reduzierte sich um 12,3% gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Book-to-Bill Ratio beträgt 101,7%.

Rose+Krieger, Spezialist für Komponenten der industriellen Automatisierungstechnik, bekam die zunehmende Zurückhaltung der Kunden bezüglich Investitionen in Europa zu spüren. In Fernost hingegen konnte ein zweistelliges Wachstum erzielt werden. Das Betriebsergebnis der Sparte reduzierte sich nach dem Rekordniveau im Vorjahresquartal, bedingt durch den zweistelligen Umsatzrückgang, um 41,1% auf EUR 4,5 Mio. Die Betriebsergebnismarge betrug 5,9% (Vorjahr 8,9%).

Herr Goldkamp erläutert kurz die Auswirkungen des Zollstreits USA/China auf die Sparte mechanische Komponenten durch erhöhte Kosten und temporäre Nachfragerückgänge.

Im Anschluss gibt Herr Goldkamp einen Überblick über die planmässig, zum 1. April 2019 vollzogene Akquisition des chinesischen Möbelbeschlagsherstellers „MyHome“. Darin sieht die Konzernleitung attraktives Potential. In Verbindung mit der Antriebs- und Steuerungstechnologie der Marke OKIN wird so der weltweit führende Hersteller von motorisierten Systemkomponenten für Polstermöbelhersteller formiert. Die Integration von „MyHome“ wird mit hoher Priorität begleitet. Durch diesen strategischen Schritt wird eine erneute spürbare Dynamisierung des erfolgreichen Geschäftes erwartet.

ELCOM/EMS

Die Sparte ELCOM/EMS verzeichnete in der sich abkühlenden Industriekonjunktur einen Bruttoumsatz von EUR 32,5 Mio. Gegenüber dem Vorjahresquartal bedeutet dies einen Rückgang um 10,6% (organisch um 7,2%).

Der Auftragseingang reduzierte sich um 26,8% auf EUR 31,3 Mio. Die Book-to-Bill Ratio erreichte 96,4%.

Aus Sicht der Gesamtparte belief sich das Betriebsergebnis auf EUR -0,8 Mio. (Vorjahr EUR 0,2 Mio.). Das Betriebsergebnis unter Ausklammerung von akquisitionsbedingten Amortisationen von immateriellen Anlagen beträgt EUR 0,3 Mio. (Vorjahr EUR 1,4 Mio.).

Im Gegensatz zu den durch strukturelle Probleme gekennzeichneten Vorjahren sind Verwaltungsrat und Gruppenleitung der Phoenix Mecano überzeugt, dass ELCOM/EMS derzeit gut aufgestellt ist, um bei einer Erholung der Industriekonjunktur überproportional zu profitieren. Selbstverständlich werden auch in diesem Jahr weiterhin vielfältige Schritte zur kontinuierlichen Optimierung umgesetzt.

Aussichten

Ende 2018 und zu Beginn 2019 haben die geopolitischen Risiken kontinuierlich zugenommen und die globale Konjunktur für Investitionsgüter spürbar gebremst. Phoenix Mecano ist geographisch und technologisch jedoch breit aufgestellt.

In der Sparte Gehäusetechnik werden Produktinnovationen im Bereich von ergonomischen Mensch-Maschine-Schnittstellen, die Entwicklung von branchenspezifischen Spezialgehäusen mit hoher Schutzart und die Integration von elektronischen Bedieneinheiten in Industriegehäuse vorangetrieben.

In der Sparte Mechanische Komponenten entwickelt sich DewertOkin konsequent vom reinen Linearantriebshersteller zum Systemanbieter von Antriebssystemen für elektromotorisch verstellbare Komfort- und Liegemöbel. Global aufgestellt verfügt Phoenix Mecano über ein flexibles Netzwerk an innovativen Entwicklungsabteilungen und hocheffizienten Produktionsstandorten. Damit ist DewertOkin für die erwartete Fortsetzung des strukturellen Wachstumstrendes in den entsprechenden Endmärkten optimal positioniert. Die Übernahme der Anteilsmehrheit an "MyHome", unterstützt diese Strategie. Phoenix Mecano hat zunächst 80 % der Anteile erworben, die restlichen 20 % sollen dann in 3 Jahren übernommen werden.

In der Sparte ELCOM/EMS sind die Grundlagen für organisches Wachstum gelegt, um Skaleneffekte zu erzielen und die Ergebnissituation kontinuierlich und nachhaltig zu verbessern. Die Anbindung von regenerativen Energiequellen an eng vernetzte Strominfrastruktur und deren Digitalisierung verlangen nach neuen Lösungen. Diese Lösungen und die entsprechenden innovativen Produkte zu entwickeln ist das Ziel. Beispiele hierfür sind: Präzise Strom- und Spannungswandler, Induktivitäten unterschiedlicher Leistungsklassen, High-Tech Komponenten für Hochleistungs-Computersysteme oder hochwertige elektromechanische Dreh- und Codier-Schalter.

Die Phoenix Mecano-Gruppe wird auch in den kommenden Jahren ihre Kapazitäten und Kompetenzen weiter ausbauen, ungeachtet der momentanen konjunkturellen Schwankungen.

Kurzfristig stellt sich Phoenix Mecano auf eine volatile Wirtschaftslage bei gesteigerter Unsicherheit im geopolitischen Umfeld ein. Aus Sicht von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat sind die Chancen auf eine Stabilisierung der Konjunktur für die zweite Jahreshälfte 2019 intakt. Der verbesserte Basiseffekt wird die Lücke beim Betriebsergebnis zum Vorjahr voraussichtlich prozentual reduzieren. Im Vorjahr war das erste Quartal ein sehr starkes Quartal. In den folgenden Quartalen sollte es einfacher sein die Resultate des Vorjahres zu erreichen und evtl. sogar zu überbieten.

Generalversammlung

Der Verwaltungsratspräsident geht über zur Tagesordnung der Generalversammlung. Herr Goldkamp stellt fest, dass die Einladung zur Generalversammlung der Phoenix Mecano AG und die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrates fristgerecht gemäss Art. 7 der Statuten, das heisst mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstermin, in den Publikationsorganen der Gesellschaft und in weiteren Publikationen bekanntgegeben wurden. Anträge von Aktionären wurden keine eingebracht.

Der Geschäftsbericht mit Jahresbericht, Bilanz und Erfolgsrechnung sowie dem Bericht der Revisionsstelle liegen seit dem 24. April 2019, also mehr als die gemäss Statuten vorgeschriebenen 20 Tage, am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht auf, worauf in den Publikationen ebenfalls hingewiesen wurde.

Leitung der GV

Gemäss Statuten Art. 9 ist die Leitung der Generalversammlung dem Präsidenten des Verwaltungsrates übertragen.

Protokollführer

Zum Protokollführer wird Herr René Schöffeler, von Buch, wohnhaft in Stein am Rhein, CFO der Phoenix Mecano AG, ernannt.

Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Herr Werner Schmid, von Stein am Rhein, wohnhaft in Stein am Rhein vorgeschlagen. Herr Schmid ist kaufmännischer Geschäftsführer der Phoenix Mecano Komponenten AG.

Auf die entsprechende Anfrage an die Aktionäre werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet, womit der vorgeschlagene Stimmzähler stillschweigend gewählt ist. Der Vorsitzende dankt Herrn Schmid, dass er sich für dieses Amt zur Verfügung stellt.

Feststellung des Abstimmungsmodus

Anschliessend gibt Herr Goldkamp den Abstimmungsmodus der Generalversammlung gemäss Statuten Art. 10 bekannt: Sofern die Generalversammlung nicht eine geheime Abstimmung beschliesst, erfolgen die Abstimmungen offen. Es gilt das absolute Mehr der abgegebenen Stimmen.

Feststellung des absoluten Mehrs

Vom gesamten Aktienkapital in Höhe von CHF 960'500.--, eingeteilt in 960'500 Inhaberaktien zu CHF 1.-- Nennwert sind heute vertreten: 461'939 Aktienstimmen durch 90 anwesende Aktionäre und 196'093 Aktienstimmen durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Rechtsanwalt Hans Rudi Alder. Die Phoenix Mecano AG hält derzeit 1'000 eigene Aktien. Diese eigenen Aktien sind nicht stimmberechtigt und gelten deshalb an dieser Generalversammlung als nicht vertreten. Insgesamt sind 658'032 Aktienstimmen und somit 68,58 % des stimmberechtigten Aktienkapitals von CHF 960'500 heute vertreten. Ein gesetzliches oder statutarisches Präsenzquorum besteht nicht.

Berechnet aufgrund der vertretenen Aktienstimmen beträgt das absolute Mehr 329'017 Stimmen.

Anwesenheit der Revisionsstelle

Herr Goldkamp begrüsst Herrn Kurt Stocker, den Vertreter der KPMG AG, Zürich und stellt fest, dass die Revisionsstelle in der Generalversammlung anwesend ist.

Behandlung der Traktanden

Da keine gegenteilige Äusserungen aus dem Aktionärskreis verlauten, wird die Reihenfolge der Traktanden eingehalten.

Traktandum 1

Genehmigung des Lageberichtes, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2018 sowie Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Geschäftsbericht der Phoenix Mecano AG zur Einsicht vorlag und zudem einiges aus der Presse über die Gesellschaft zu erfahren war. Deshalb verzichtet er auf ein Vorlesen des Geschäftsberichtes und nennt nur einige wichtige Daten des Jahresabschlusses der Phoenix Mecano AG.

Wichtige Daten des Jahresabschlusses der Phoenix Mecano AG, d.h. der Holding, sind:

Jahresabschluss der AG in Mio. CHF

	2017	2018
Bilanzsumme	203,3	233,6
Eigenkapital	176,4	204,0
in % der Bilanzsumme	86,8	87,3
Jahresgewinn	32,0	42,9

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zum Geschäftsbericht und zur Jahresrechnung sind keine zu verzeichnen.

Bericht der Revisionsstelle

Herr Goldkamp führt die Versammlung weiter und kommt zum Bericht der Revisionsstelle. Im Geschäftsbericht 2018, der zur Einsicht auflag, ist der Bericht der Revisionsstelle abgedruckt. Er bittet die Revisionsstelle um die Stellungnahme zum Ergebnis ihrer Prüfung.

Herr Stocker, als Vertreter der KPMG, hat dem Bericht nichts hinzuzufügen und verweist auf die Testate von KPMG auf den Seiten 136 bis 140 (Bericht zur konsolidierten Jahresrechnung) und 156 bis 158 (Bericht zum Einzelabschluss der Phoenix Mecano AG) im Geschäftsbericht. Herr Goldkamp bedankt sich bei Herrn Stocker und der KPMG AG für die geleistete Arbeit.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zum Bericht der Revisionsstelle sind keine zu verzeichnen.

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2018 zu genehmigen.

Die Generalversammlung genehmigt den Geschäftsbericht 2018 mit Lagebericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung mit 220 Gegenstimmen.

Traktandum 2

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Phoenix Mecano AG Entlastung zu erteilen.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zur Entlastung sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung erteilt dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der Phoenix Mecano AG mit 424 Gegenstimmen und 2'107 Stimmenthaltungen Entlastung. Im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung dankt Herr Goldkamp der Generalversammlung für das ausgesprochene Vertrauen.

Traktandum 3

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes und die Festsetzung der Dividende

Aus der Einladung zur heutigen Generalversammlung ist den Aktionären der Vorschlag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinns bekannt:

Gewinnverwendung

Der Jahresgewinn 2018 beträgt	CHF	42'899'899
Gewinnvortrag der Rechnung 2017	CHF	67'491'728
Bilanzgewinn zur Verfügung der GV	CHF	110'391'627

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Dividende von CHF 17.- pro Aktie	CHF	16'328'500
Vortrag auf die neue Rechnung	CHF	94'063'127
Total	CHF	110'391'627

Dabei bezieht sich die Dividendensumme auf den gesamten Aktienbestand von 960'500 Inhaberaktien. Die sich im Zeitpunkt der Ausschüttung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien werden nicht dividendenberechtigt sein. Gemäss dem Bericht der Revisionsstelle entspricht dieser Antrag Gesetz und Statuten.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zur Gewinnverwendung sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung genehmigt die vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinnes und die Festsetzung der Dividende einstimmig.

Traktandum 4

Wahlen

Traktandum 4.1

Wahl der Mitglieder und des Präsidenten des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der folgenden Personen als Mitglieder des Verwaltungsrates (alle bisher) sowie von Herrn Benedikt Goldkamp als Präsident des Verwaltungsrates (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung (je einzeln). Mit dieser Einzelwahl des Verwaltungsratspräsidenten und der Verwaltungsräte erfüllt Phoenix Mecano die Anforderungen, die sich aus der Minder-Initiative ergeben haben. Die Lebensläufe der Mitglieder des Verwaltungsrates sind im Geschäftsbericht auf Seite 50ff zu finden.

Traktandum 4.1.1

Wahl von Benedikt Goldkamp, als Mitglied und als Präsident des Verwaltungsrates

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Goldkamp wird mit 116'868 Gegenstimmen als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates gewählt. Herr Goldkamp bedankt sich bei dem Aktionärskreis für das Vertrauen.

Traktandum 4.1.2

Wiederwahl von Dr. Florian Ernst als Mitglied des Verwaltungsrates

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Dr. Florian Ernst wird mit 116'053 Gegenstimmen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Traktandum 4.1.3

Wiederwahl von Dr. Martin Furrer als Mitglied des Verwaltungsrates

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Dr. Martin Furrer wird mit 109'727 Gegenstimmen und 23'764 Stimmenthaltungen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Traktandum 4.1.4

Wiederwahl von Ulrich Hocker als Mitglied des Verwaltungsrates

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Ulrich Hocker wird mit 110'280 Gegenstimmen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Traktandum 4.1.5

Wiederwahl von Beat Siegrist als Mitglied des Verwaltungsrates

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Beat Siegrist wird mit 97'098 Gegenstimmen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Traktandum 4.2

Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der folgenden Personen als Mitglieder des Vergütungsausschusses, in Einzelabstimmung, für die Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Traktandum 4.2.1

Wahl von Dr. Martin Furrer als Mitglied des Vergütungsausschusses

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Dr. Martin Furrer wird mit 31'315 Gegenstimmen und 23'864 Stimmenthaltungen als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt.

Traktandum 4.2.2

Wahl von Ulrich Hocker als Mitglied des Vergütungsausschusses

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Ulrich Hocker wird mit 31'868 Gegenstimmen und 100 Stimmenthaltungen als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt.

Traktandum 4.2.3

Wahl von Beat Siegrist als Mitglied des Vergütungsausschusses

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Beat Siegrist wird mit 18'686 Gegenstimmen und 100 Stimmenthaltungen als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt.

Traktandum 4.3

Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Herrn Rechtsanwalt Hans Rudi Alder, von Peyer Alder Keiser Lämmli Rechtsanwälte, Schaffhausen, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft für die Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Hans Rudi Alder wird einstimmig als unabhängiger Stimmrechtsvertreter gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert Herrn Alder zur Wahl und stellt ihm die Frage, ob er bereit ist, diese anzunehmen. Herr Alder bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl sehr gerne an.

Traktandum 4.4

Wahl der Revisionsstelle

Gemäss Statuten Art. 19 ist die Revisionsstelle jedes Jahr neu zu bestimmen.

Wie es der Best Practice der Corporate Governance entspricht, schreibt der Verwaltungsrat turnusmässig das Mandat für die Prüfung der Phoenix Mecano AG sowie für die Konzernprüfung aus. Nach nunmehr 13 Jahren der vertrauensvollen und stets angenehmen Zusammenarbeit mit KPMG hat sich bei der diesjährigen Ausschreibung des Mandats die weltweit tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO mit ihrem Angebot durchgesetzt. BDO prüft in der Schweiz 19 börsenkotierte Unternehmungen, unter anderem auch die ähnlich wie Phoenix Mecano strukturierte und in vergleichbaren Märkten tätige Schaffner AG. Herr Goldkamp begrüsst, als Vertreter von BDO, die Herren Wyss und Tschumi. Herr Tschumi wird zukünftig für das Mandat verantwortlich zeichnen.

Der Vorsitzende bedankt sich noch einmal ausdrücklich und persönlich bei Herrn Stocker von KPMG für die langjährige und sehr kompetente Unterstützung und Zusammenarbeit bei der Prüfungstätigkeit.

Herr Stocker von KPMG ergreift das Wort und bedankt sich seinerseits beim Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung herzlich für die langjährige gute Zusammenarbeit. Er wünscht der Gesellschaft weiterhin viel Erfolg, dies auch seinen Nachfolgern.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung, die BDO AG, Zürich, für ein Jahr als Revisionsstelle und Konzernprüfer zu wählen.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die BDO AG, Zürich, wird mit 911 Gegenstimmen als Revisionsstelle gewählt.

Der Vorsitzende stellt der BDO AG die Frage, ob sie bereit ist, diese Wahl anzunehmen. Der Vertreter der BDO AG, Herr Tschumi, erklärt Annahme der Wahl und bedankt sich für das Vertrauen.

Traktandum 5

Vergütungen

Traktandum 5.1.

Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2018

Der Verwaltungsrat beantragt, den Vergütungsbericht 2018 im Rahmen einer nicht bindenden Konsultativabstimmung zustimmend zu Kenntnis zu nehmen. Die wesentlichen Eckpunkte des Vergütungssystems sowie der Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung wurde bereits durch Herr Goldkamp dargestellt. Die Zahlen für die Jahre 2017 und 2018 werden eingeblendet und von Herrn Goldkamp erläutert. Der ausführliche Vergütungsbericht 2018 sowie der Bericht der Revisionsstelle ist auf den Seiten 56 bis 61 des Geschäftsberichtes 2018 zu finden.

Wortmeldung von Herrn Scherrer, Schlieren:

Herr Scherrer erachtet es als sehr vorbildlich, dass keine variablen Vergütungen an die Geschäftsleitung gezahlt werden, wenn sich ein Verlust ergibt. Er hinterfragt jedoch Zahlen der Vergütungsaufstellung, worauf ihm Herr Goldkamp die Summenbildung erläutert. Zudem ist Herr Scherrer befremdet darüber, dass variable Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates gezahlt werden, da solche Lohnteile, seines Erachtens, nur exekutiv tätigen Personen ausgezahlt werden sollten. Herr Goldkamp erläutert, dass er in seiner Funktion als Verwaltungsrats-Präsident exekutiv für die Gesellschaft tätig ist und einen Full-time Job mit klar beschriebenen Aufgaben bekleidet. Dieses Vorgehen ist mit Vergütungsspezialisten abgestimmt. Herr Goldkamp geht mit Herrn Scherrer einig, dass nicht exekutiv tätige Verwaltungsräte keine variablen Vergütungen erhalten sollen, was bei Phoenix Mecano AG auch nicht der Fall ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis mehr erfolgen wird über das Traktandum abgestimmt.

Die Generalversammlung nimmt den Vergütungsbericht 2018 und den Bericht der Revisionsstelle mit 30'744 Gegenstimmen und 24'877 Stimmenthaltungen zustimmend zur Kenntnis.

Traktandum 5.2.

Genehmigung des maximalen Gesamtbetrages für die Vergütungen des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2020

Der Verwaltungsrat beantragt, die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrages in Höhe von CHF 2'500'000 für die Vergütungen sämtlicher Mitglieder des Verwaltungsrates für das kommende Geschäftsjahr 2020.

Wortmeldung von Herrn Scherrer, Schlieren:

Herr Scherrer weist auf die Differenz zwischen effektiver Vergütung in 2018 von CHF 1'700'000 auf die für das kommende Geschäftsjahr 2020 beantragten CHF 2'500'000 hin.

Herr Goldkamp erläutert nochmals das Vergütungssystem und erklärt, dass für die Ausschöpfung des maximalen Gesamtbetrages von CHF 2'500'000 ein Periodenergebnis von CHF 115'000'000 erreicht werden müsste, was dem drei- bis vierfachen des aktuellen Ergebnisses entsprechen würde. Er weist auch darauf hin, dass die Aktionäre in den vergangenen Jahren noch nie Anstoss an diesem System genommen haben.

Wortmeldung von Herrn Schait, Uetikon am See:

Herr Schait hatte vor 2 Jahren an der Aktionärsversammlung angeregt, dass die Geschäftsleitung weitere Aktien kaufen sollte. Er konnte feststellen, dass dies erfolgt ist und erklärt, dass er selber nachziehen wird.

Es sind keine weiteren Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zu verzeichnen.

Die Generalversammlung stimmt dem maximalen Gesamtbetrag für die Vergütungen sämtlicher Mitglieder des Verwaltungsrates mit 52'511 Gegenstimmen und 1'155 Stimmenthaltungen zu.

Traktandum 5.3.

Genehmigung des maximalen Gesamtbetrages für die Vergütungen der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2019

Der Verwaltungsrat beantragt, die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrages in Höhe von CHF 3'500'000 für die Vergütungen sämtlicher Mitglieder der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr 2020.

Die Frage aus dem Publikum, nach der Anzahl Geschäftsleitungs-Mitglieder, wird vom Vorsitzenden mit 2 (CEO und CFO) beantwortet.

Weitere Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung stimmt dem maximalen Gesamtbetrag für die Vergütungen der Geschäftsleitung mit 26'393 Gegenstimmen und 1'155 Stimmenthaltungen zu.

Herr Goldkamp stellt die abschliessende Frage, ob die Generalversammlung auch ohne spezielles Traktandum noch Themen besprechen möchte, zu denen kein Beschluss gefasst werden muss.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Goldkamp gibt den Termin für die nächste Generalversammlung, am Mittwoch, 20. Mai 2020, wiederum im Hotel arcona Living, Schaffhausen, bekannt. Er bedankt

sich bei den Anwesenden für die Aufmerksamkeit und lädt die Aktionäre herzlich zum anschliessenden Apéro ein.

Die Generalversammlung wird um 16.25 Uhr als geschlossen erklärt.

Der Vorsitzende



Benedikt A. Goldkamp

Der Protokollführer



René Schöffeler